GESCHÄFTSBERICHT DER STADTWERKE BÖBLINGEN GMBH & CO. KG

2021

Weiter denken – nah versorgen

SWBB
Stadtwerke Böblingen

WIR GESTALTEN DIE ENERGIEWENDE VOR ORT.

INHALT

05 Grußwort des Oberbürgermeisters

06 Interview mit den Geschäftsführenden Christine Tomschi und Alfred Kappenstein: „Wir müssen die Energieversorgung neu denken"

10 Wir stehen für Verlässlichkeit und Stabilität

12 Wir leben Verantwortung

14 Das sind unsere Stärken

18 Wir sind im Aufbruch

20 Wir nutzen unsere Chancen

21 Partnerschaften sind uns wichtig

22 Netze BW Verlässlichkeit – und stets mit Blick nach vorn

24 Lagebericht und Geschäftsbericht in Zahlen

Alfred Kappenstein
Geschäftsführer

Christine Tomschi
Geschäftsführerin

GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Liebe Kundinnen und Kunden sowie Partner der Stadtwerke Böblingen, sehr geehrte Damen und Herren,

2021 – das war für uns ein spannendes Jahr. Wir fassen es in diesem Geschäftsbericht unter sechs Überschriften zusammen: Wir haben mit unseren Produkten und Dienstleistungen **Verantwortung** für den Klimaschutz in Böblingen und für das wichtige Thema Nachhaltigkeit übernommen. Unsere absolute **Stärke** sind unsere Kunden.

Engagiert nutzten wir zudem die **Chancen,** mit dem Ausbau der Fernwärme am Rauher Kapf und auf der Hulb die Energiewende in Böblingen weiter voranzutreiben und setzten damit einen wichtigen Beitrag zur CO_2-Reduktion in Böblingen um. Um die Stadtwerke Böblingen erfolgreich und mit noch mehr Expertise in die Zukunft zu führen, haben wir uns 2021 personell verstärkt. Unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte stehen für die Werte **Stabilität und Verlässlichkeit.**

2021 haben wir das Programm „Startwerke 2020" weitergeführt und begonnen, die SWBB Böblingen neu zu positionieren. Welche Schwerpunkte legen wir neben unseren klassischen Geschäftsfeldern als starker Partner der Daseinsvorsorge in Zukunft? Welche neuen Projekte gehen wir an? Wie können wir intern noch besser zusammenarbeiten und wie wollen wir in der öffentlichen Wahrnehmung auftreten? Welche Möglichkeiten gibt es, um online für unsere Kundinnen und Kunden noch mehr Service zu bieten? Diesen Fragen stellen wir uns. Ein wichtiger Aspekt für die Entwicklung der Stadtwerke im Jahr 2021 – und für die Zukunft, sind starke **Partnerschaften.** Durch Kooperation können Kräfte gebündelt und eine größtmögliche Akzeptanz bei Bürgern, Verwaltungen und Politik erreicht werden, um die Herausforderungen der Energiewende gemeinsam meistern zu können. Wir haben langfristige Pläne und sind in positiver **Aufbruchstimmung.**

Unseren Kundinnen und Kunden und unseren Partnern möchten wir für das Vertrauen im Geschäftsjahr 2021 danken. Wir ziehen eine insgesamt positive Bilanz für 2021 und bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Alfred Kappenstein Christine Tomschi

Liebe Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bei unseren Stadtwerken Böblingen (SWBB) stehen die Zeichen auf Aufbruch. 2021 hat die SWBB-Spitze – die neue kaufmännische Geschäftsführerin Christine Tomschi und der langjährige technische Geschäftsführer Alfred Kappenstein – die Weichen neu gestellt. Das Ziel: die Stadtwerke erfolgreich in die Zukunft führen. Das begrüße ich als Oberbürgermeister der Stadt Böblingen und Vorsitzender des Aufsichtsrats sehr und sehe das Unternehmen auf dem richtigen Weg.

Die 2021 begonnenen Vorbereitungen für die Übernahme des Strom- und Gasnetzes ab 2023 sind der richtige Schritt, um langfristig am Markt erfolgreich zu agieren. Der Böblinger Gemeinderat befürwortete dies ebenfalls einstimmig. Auch die unternehmerische Entscheidung, in Böblingen verstärkt auf Fernwärme zu setzen und den Ausbau im Quartier Rauher Kapf und auf der Hulb voranzutreiben, begrüße ich ausdrücklich. Dass das Land Baden-Württemberg diesen Ausbau mehrmals mit Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert hat, freut mich besonders.

Mit dem Ausbau der Fernwärme sorgen wir für Jahre und Jahrzehnte für eine stabile und zuverlässige Versorgung der Stadt und tragen zum Klimaschutz bei. Die Stadtwerke Böblingen haben 2021 erneut bewiesen, dass sie ein äußerst verlässlicher Partner der Daseinsvorsorge sind.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit im Aufsichtsrat sowie mit den Vertreterinnen und Vertretern der Stadtwerke. Wir konnten 2021 sinnvoll an unser konstruktives, von Vertrauen geprägtes Miteinander und den offenen Austausch anknüpfen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt mein großer Dank für ihre beeindruckende Arbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger. Ich wünsche unseren Stadtwerken weiterhin viel Erfolg.

Ihr

Dr. Stefan Belz
Oberbürgermeister der
Stadt Böblingen

Wir haben in Böblingen den richtigen Kurs bei der Wärmewende eingeschlagen. Fernwärme leistet einen erheblichen Beitrag zu den Klimaschutzzielen Böblingens.

„WIR MÜSSEN DIE ENERGIEVERSORGUNG NEU DENKEN“

Die Geschäftsführenden Christine Tomschi und Alfred Kappenstein führen die Stadtwerke Böblingen erfolgreich in die Zukunft. Ein Gespräch über ein ereignisreiches Jahr 2021, in dem die Weichen für die Zukunft gestellt wurden. Mit welchen Stärken sie die Herausforderungen gemeistert haben, welche Chancen sie sehen und warum sie auf gute Partnerschaften setzen, erzählen sie hier.

Die Geschäftsführenden Christine Tomschi und Alfred Kappenstein führen die Stadtwerke in die Zukunft.

WIR HABEN VIEL WACHSTUMSPOTENZIAL UND DEN MUT UND DEN WILLEN UNS WEITERZUENTWICKELN.

Frau Tomschi, Herr Kappenstein, wie fassen Sie das Jahr 2021 für die SWBB zusammen?

Christine Tomschi: Kurz und knapp: Das Jahr war stark durch das Thema Veränderung geprägt und erlebte so viele Weichenstellungen für die Zukunft!

Alfred Kappenstein: Auch für mich steht das Jahr für drei Eckpfeiler: Aufbruch, neue Herausforderungen und Veränderung. Ich habe beispielsweise eine neue Kollegin bekommen, Frau Tomschi, und das ist eine ganz wichtige Veränderung für das Unternehmen! Zudem haben wir uns neuen Geschäftsfeldern zugewandt, das bestehende Geschäft im Bereich Fernwärme weiterentwickelt. Und wir haben im Bereich Wasser ganz neue, digitale Methoden implementiert. Seit 2021 arbeiten wir hier mit einem Netzberechnungssystem, mit dem man die Lastzustände des Netzes am Computer simulieren kann. Nicht zu vergessen: Für unseren eigenen Fuhrpark haben wir verstärkt Elektro-Autos bestellt und die Ladeinfrastruktur ausgebaut – sowohl auf unserem eigenen Firmengelände als auch Ende 2021 in unserem Parkhaus Kongresshalle. Das verstehe ich unter Veränderung und Aufbruch.

Sie hätten sich in diesem zweiten Pandemiejahr auch darauf besinnen können, das Kerngeschäft zu managen und Neuerungen auf 2022 zu schieben. Warum haben Sie das nicht getan?

Christine Tomschi: Wir sind als Branche und auch als Stadtwerke Böblingen gut durch die Pandemie gekommen. Einschränkungen gab es in den versorgungsfremden Bereichen Bäder und Parkierung. Als Gesamtunternehmen hatten wir durch unseren Versorgungsauftrag, also die Lieferung von Strom, Gas, Wasser und Wärme, nicht diesen rasanten Einbruch wie andere Branchen im Bereich Handel oder Gastronomie. Generell verfolgen wir eine langfristige Strategie, reagieren aber flexibel auf die Rahmenbedingungen. Der wirtschaftliche Dämpfer kam für uns erst im letzten Quartal 2021.

Herr Kappenstein hat es schon angesprochen: Sie sind neu im Team und blicken mit einem frischen Blick auf die Stadtwerke Böblingen. Wo sehen Sie deren Stärken?

Christine Tomschi: Da möchte ich gleich mehrere Punkte nennen. Eine Stärke ist gerade vor dem Hintergrund der Energie- und Klimawende das bestehende Fernwärmenetz, das wir entsprechend ausbauen können. Eine weitere Stärke ist die Unternehmenskultur, das Miteinander, das in allen Bereichen gelebt wird. Und die dritte ist der große Zusammenhalt der Stadtwerke mit ihren Gesellschaftern. Er ist geprägt von der Unterstützung und dem Vertrauen unseres Aufsichtsrats auch in herausfordernden Zeiten. Ein Punkt, der mit auf unser Stärkekonto einzahlt: Wir sind ein Stadtwerk, das eigentlich immer noch eine Art Start-up-Charakter hat.

Das klingt spannend. Was macht für Sie ein Start-up aus? Für viele ist das eine junge Firma, die viele Ideen hat, fröhlich, aber auch ein bisschen chaotisch ist …

Christine Tomschi (lacht): Also fröhlich sind wir auf jeden Fall auch. Es gibt Versorger, die sind bereits seit 40, 50 Jahren oder länger am Markt. Die haben ihre traditionellen Geschäftsfelder und einen Reifegrad, aus dem heraus sie vieles entwickeln können. Uns gibt es im Jahr 2023 erst zehn Jahre. Wir haben viel Wachstumspotenzial und den Mut und den Willen, uns weiterzuentwickeln. Wir sind noch im Unterneh-

NETZWERKE UND PARTNERSCHAFTEN SIND FÜR UNS SEHR WICHTIG.

mensaufbau begriffen. Alle Themen, die Herr Kappenstein angesprochen hat, sind für uns auch Chancen, die Stadtwerke Böblingen in die Zukunft zu führen.

Auch als relativ junges Unternehmen tragen Sie eine große Verantwortung. Wie definieren Sie diese für sich?

Alfred Kappenstein: Ganz traditionell tragen wir die Verantwortung für eine sichere Energie- und Wasserversorgung – in guten und in herausfordernden Zeiten. Das ist unsere Kernaufgabe. Darüber hinaus sind wir als überwiegend kommunales Unternehmen dem lokalen Klimaschutz verpflichtet. Das heißt, wir sind der Treiber der Energiewende vor Ort. Es gibt niemand anderen, der diese Aufgabe übernehmen könnte. Dessen sind wir uns täglich bewusst.

Wie bekommen die Stadtwerke diesen Spagat hin: Einerseits der traditionelle Versorger zu sein, andererseits der Treiber der Energiewende vor Ort?

Alfred Kappenstein: Indem man das klassische Geschäft kontinuierlich verbessert und im Falle des Wärmenetzes auch ausbaut.

Christine Tomschi: Wir verbinden bestehende Strukturen und Versorgungssicherheit mit innovativen Ideen und der Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und Produkte. Genau das hat uns 2021 beschäftigt und wird es auch weiterhin tun. Denn klimaneutral ist man nicht von jetzt auf gleich. Alle Diskussionen über die Energiewende, die in der Öffentlichkeit geführt werden, muss man auf uns übertragen. Das ist unsere tägliche Aufgabenstellung.

Können Sie Beispiele nennen?

Christine Tomschi: Wir sind Ökostromanbieter. Wie aber können wir unsere Eigenversorgung im Bereich Strom stärken? Wir haben das Wärmenetz, ein großes Pfund. Wie können wir es ausbauen? Wir haben Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, sogenannte BHKW. Die aber werden aktuell noch mit Gas betrieben. Welche Möglichkeiten gibt es in der Zukunft, den Energieträger Gas zu substituieren? Kurzum: Wir müssen die Energieversorgung neu denken!

Alfred Kappenstein: Dazu werden wir auch fortlaufend von Politik und Gesellschaft aufgefordert. Aber: Es sollte eine Weiterentwicklung sein, eine Transformation, keine Revolution. Wir sind dem Bürger dabei ebenso verpflichtet wie dem Klimaschutz. Im Wärmebereich suchen wir beispielsweise eine Lösung, wie man die bestehende regenerative Wärmeerzeugung so optimieren kann, dass sie auf der einen Seite auf den Bedarf in Böblingen zugeschnitten ist und zugleich ihren Beitrag für den lokalen Klimaschutz vergrößert. Es gibt die Idee für ein Konzept für einen Wärmespeicher, mit dem man auch Bedarfsspitzen glätten könnte. Das würden wir im Verbund mit den Verantwortlichen des Restmüllheizkraftwerkes und den Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke Sindelfingen umsetzen wollen. Konkrete Pläne gibt es aber noch nicht.

> **Unsere Stadtwerke sind ein gesundes Unternehmen mit sehr großem Potenzial. Wir sind in Böblingen etabliert, aber unsere Entwicklungsmöglichkeiten sind noch lange nicht ausgeschöpft.**

Wie wichtig sind Partnerschaften in der heutigen Zeit, wie wichtig waren sie auch 2021?

Alfred Kappenstein: Ohne gut funktionierende Partnerschaften geht es nicht. So arbeiten wir beispielsweise bei der Fernwärmeversorgung und dem Fernwärmenetzausbau mit den Stadtwerken Sindelfingen im Rahmen der FTG Fernwärmetransportgesellschaft mbH zusammen. Im Bereich Strom- und Gasnetz ist unser Kooperationspartner die Netze BW GmbH. Eine gute Zusammenarbeit gibt es auch mit unseren städtischen Schwestergesellschaften. Zudem haben wir Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie der Technischen Universität Dresden.

Christine Tomschi: Netzwerke und Partnerschaften sind für uns auch vor dem Hintergrund unserer Unternehmensgröße wichtig. So unterstützt uns etwa die Energieagentur im Landkreis Böblingen bei der Energieberatung und aus dem sogenannten „Kooperationsnetz Baden-Württemberg“ und von den „Netzwerkpartnern“ können wir auf viele Dienstleistungen zurückgreifen. Das erleichtert uns die tägliche Arbeit – wir können und müssen ja nicht alles selbst machen.

Eine Stärke der Stadtwerke ist die enge Bindung zu den Kunden. Wie hat sich dieser Bereich 2021 entwickelt?

Christine Tomschi: Wir haben auf unsere Kundenzufriedenheitsanalyse eine sehr positive Rückmeldung bekommen. Unser Kundenservice, unsere Ansprache, unser grundsätzliches Image, unsere Arbeit werden sehr positiv bewertet. Wir haben aber auch gesehen, dass wir bei den Themen Nachhaltigkeit und Energiewende öffentlich noch nicht so wahrgenommen werden, wie wir es uns wünschen. Dass wir Treiber der Klimawende sind, dass das Thema quasi in unserer DNA sitzt, müssen wir noch sichtbarer machen. Unser Ziel ist es deshalb, unser Profil zu schärfen und uns noch klarer zu positionieren. Zudem haben wir 2021 unseren Online-Kundenservice live geschaltet, um künftig auch einen besseren digitalen Service anbieten zu können.

> **Wir haben auf unsere Kundenzufriedenheitsanalyse eine sehr positive Rückmeldung bekommen. Unser Kundenservice, unsere Ansprache, unser grundsätzliches Image, unsere Arbeit werden sehr positiv bewertet.**

Was war die größte Chance 2021?

Alfred Kappenstein: Unsere Stadtwerke sind ein gesundes Unternehmen mit sehr großem Potenzial. Wir sind in Böblingen etabliert, aber unsere Entwicklungsmöglichkeiten sind noch lange nicht ausgeschöpft. Es gibt einen großen Markt, den wir erschließen können. Hier denke ich vor allem an die Wärmeversorgung, Photovoltaik, E-Mobilität – alles Themen, die das Unternehmen auch ökologisch voranbringen. Wir konnten beispielsweise Dank der Mittel aus dem EFRE-Förderprogramm „Klimaschutz mit System“ 2021 mit den Arbeiten für den Fernwärmeausbau im Stadtteil Rauher Kap und der Böblinger Hulb starten – eine Riesenchance für uns und für die Energiewende in Böblingen: Mit dem Wechsel von Heizöl auf Fernwärme können insgesamt 614 Tonnen CO_2 pro Jahr allein im Rauhen Kapf eingespart werden. Auf der Hulb sind es weitere 410 Tonnen CO_2.

Christine Tomschi: Es sind auch die politischen Entscheidungen, die uns Chancen eröffnen. Durch den Wechsel der Bundesregierung haben gerade die Themen dezentrale Energieversorgung und regionale Energieerzeugung nochmal eine ganz andere Wucht bekommen. Die Förderprogramme, die aufgebaut werden, sind Chancen für jeden Energieversorger und damit auch für uns. Die Fernwärme ist ein Meilenstein.

2021 war auch das Jahr der Neupositionierung. Was haben Sie hier unternommen?

Christine Tomschi: Zusammen mit unseren Gesellschaftern und unseren Führungskräften haben wir im Herbst 2021 einen Prozess gestartet, um unsere Unternehmensstrategie weiterzuentwickeln. Die Arbeit mündet 2022 in einer Überarbeitung des sogenannten Konsortialvertrags zwischen den Gesellschaftern und den Stadtwerken. Dieser wird im Herbst 2022 zur Verabschiedung in den Gemeinderat eingebracht.

Lassen Sie uns über das Thema Vertrauen sprechen, deren Basis Stabilität und Verlässlichkeit sind. Wie schafft man in herausfordernden Zeiten Vertrauen?

Alfred Kappenstein: Zunächst dadurch, dass man die Versorgungsaufgabe verlässlich wahrnimmt und Absprachen einhält. Das gilt für Wasser, Strom und Gas ebenso wie bei der Planung und Durchführung von Baustellen. Ein ganz wichtiger Aspekt hierbei ist die offene und sehr transparente Kommunikation. Das ist eine vertrauensbildende Maßnahme. Auch in nicht versorgungsrelevanten Bereichen möchten wir Vertrauen durch Verlässlichkeit stärken. In Corona-Zeiten haben wir unter großem Einsatz unser Hallenbad und das Freibad geöffnet, damit die Böblinger Bürger ein wenig Abwechslung haben.

Christine Tomschi: Wir sind sehr stark regional verwurzelt. Wir sind in Böblingen zu Hause, mit unseren Mitarbeitenden vor Ort und immer ansprechbar. Die Verbindung mit der Stadt Böblingen, der EnBW und unserem Partner NetzeBW ist eng und sie gibt den Bürgerinnen und Bürgern Vertrauen und schenkt Sicherheit. Wir sind Teil der Stadtgesellschaft und machen Böblingen l(i)ebenswert.

WIR STEHEN FÜR VERLÄSSLICHKEIT UND STABILITÄT

Wir gestalten nicht nur die ökologische Stadtentwicklung, sondern bauen auch an der Zukunftsfähigkeit Böblingens. Klimaneutralität, digitale Transformation, neue Mobilität: In der Nahversorgung mit Energie und Wasser leisten wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen einen unverzichtbaren Beitrag.

WIR SICHERN DIE VERSORGUNG VON 50.000 MENSCHEN

Stabilität und Verlässlichkeit bedeutet für uns, dass wir als Stadtwerke für die Böblingerinnen und Böblinger ein starker Partner in der Daseinsvorsorge sind. Unser oberstes Ziel ist die zuverlässige sowie klimaneutrale Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Zudem sind wir für den Betrieb und die Unterhaltung der Versorgungsnetze Wasser und Fernwärme verantwortlich und betreiben das Hallen- und Freibad der Stadt Böblingen, neun Parkhäuser und Parkplätze sowie ein Industriegleis für den Transport von Rohstoffen und Waren.

Die Stadtwerke Böblingen sind nicht nur ihren Privat- und Industriekunden ein starker Partner, sondern auch ihren Mitarbeitenden ein sicherer und verlässlicher Arbeitgeber. 2021 haben wir in unterschiedlichen Betriebsbereichen insgesamt 15 neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt, denen wir nun einen ebenso interessanten wie zukunftssicheren Arbeitsplatz bieten. Zu den „Neuen“ gehört auch Christine Tomschi als neue kaufmännische Geschäftsführerin.

UNSERE MITARBEITENDEN SIND EXPERTEN AUF IHREM GEBIET

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind diejenigen, die wesentlich dazu beitragen, dass die Stadtwerke Böblingen ein verlässlicher Partner in der Daseinsvorsorge sind. Sie sind auf ihrem jeweiligen Gebiet Expertinnen und Experten, die sich täglich mit Fachwissen und Leidenschaft für das Unternehmen und damit auch für die Versorgung und den Ausbau der Infrastruktur in Böblingen einsetzen. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, einem respektvollen Umgang miteinander und der Förderung jedes einzelnen. Die lange Betriebszugehörigkeit vieler spiegelt auch die Verbundenheit mit den SWBB wider. Unsere Kunden können auf eine starke Stadtwerke-Familie vertrauen. Wir halten die Balance zwischen langjährigen, erfahrenen Kollegen und neuen Mitarbeitern. Sie bringen neue Impulse, neues Know-how, und einen frischen Blick, den wir sehr schätzen.

UNSERE FÜHRUNGSKRÄFTE BRINGEN UNS VORAN

Im Rahmen des im Dezember 2020 verabschiedeten „Startwerkeprogramm 2020“ wurde eine neue Aufbauorganisation des Unternehmens entwickelt und zum Oktober 2021 verbindlich eingeführt. Die neue Struktur benennt klar funktionale Verantwortlichkeiten und hat einheitliche Führungsebenen im kaufmännischen und technischen Geschäftsbereich. Darauf aufbauend wurden vakante und neu geschaffene Führungspositionen im kaufmännischen Geschäftsbereich besetzt. Ziel sind eine Professionalisierung, klare Zuständigkeiten und eine damit einhergehende Optimierung der Arbeitsabläufe und Ergebnisse.

Die Umsetzung der strategischen Positionierung der Gesellschaft sowie die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den Organisationseinheiten werden durch einen im Oktober 2021 geschaffenen Führungskreis unterstützt.

2021 haben wir mit den Vorbereitungen für ein Führungskräfteprogramm begonnen, das 2022 starten wird. Mit Unterstützung der renommierten Beratungsgesellschaft FourManagement GmbH aus Düsseldorf werden die Führungskräfte der SWBB bis in das Jahr 2023 hinein regelmäßig geschult. Wir wissen, dass es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, die das Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft führen. Ihre Expertise und ihre Arbeitszufriedenheit sind die Grundlagen unseres Erfolgs. Die Unternehmensleitung sieht sich in der Verantwortung, die Führungskräfte des Unternehmens zu befähigen und ihren Wissensaufbau zu forcieren, um so die Führungsebene als natürlichen Katalysator für die Weiterentwicklung der gesamten Belegschaft und des Unternehmens zu nutzen.

Das Programm für Führungskräfteentwicklung setzt direkt bei den Bedürfnissen der Führungsebene an. Um diese herauszuarbeiten, wurden im 2. Halbjahr 2021 Interviews geführt, Lernfelder und Schulungsbedürfnisse abgeleitet und darauf aufbauend ein individuelles Programm entwickelt. Der so angestoßene Transformationsprozess wird 2022 behutsam und schrittweise durchgeführt und durch die intensive Auseinandersetzung der Führungskräfte mit ihren Lernfeldern über mehrere Monate seitens FourManagement begleitet. Ein übergeordnetes Thema wird die Entwicklung von Führungsgrundsätzen sein. Die Grundsätze werden in einem moderierten Prozess von den Führungskräften eigenständig entwickelt und erhalten so einen hohen Grad der Anerkennung. Durch die Etablierung von Führungsgrundsätzen sollen die Führungs- und Unternehmenskultur positiv beeinflusst werden. Ende 2022 werden wir eine Zwischenbilanz des Erfolgs der bis dahin durchgeführten Schulungen ziehen können.

Die Stadtwerke Böblingen legen darüber hinaus Wert auf flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Regelungen, haben Betriebsvereinbarungen, die beispielsweise Sonderurlaubsregelungen für pflegende Angehörige ermöglichen. Ebenso liegt uns ein gutes Wiedereingliederungsmanagement nach längerer Krankheit sehr am Herzen. Mitarbeiterbefragungen und eine Auszeichnung unseres Betriebsrats mit dem Deutschen Betriebsrätepreis 2020 bestätigen uns, dass wir auf Basis eines breiten Konsenses agieren.

Für das Geschäftsjahr 2022 ist weiterhin die kontinuierliche Weiterentwicklung der internen Prozesse vorgesehen. Zielsetzung ist dabei unter anderem, die Digitalisierung von Aufgaben und Abläufen, um auf dieser Basis das Wachstum der Gesellschaft zu fördern und die dauerhafte Ertragskraft zu sichern.

WIR BAUEN DIE INFRASTRUKTUR IN BÖBLINGEN AUS

Verlässlichkeit und langfristige Stabilität garantieren wir auch durch den stetigen Ausbau unserer Infrastruktur. In der Fernwärmeversorgung war das Geschäftsjahr 2021 durch die Fernwärmeerschließung in den Gebieten Rauher Kapf und westliche Hulb geprägt. Für beide Gebiete konnten Fördermittel aus dem europäischen Fördertopf EFRE in Höhe von rund 2,7 Millionen Euro abgeschöpft werden. Die Förderquote beträgt 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten. Hinzu kommt noch die Förderung nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK-G). Auf der Hulb konnten wir Neukunden mit einem Anschlusswert von ca. 7300 kW akquirieren. Das entspricht einer Wärmelieferung von ca. 8750 MWh pro Jahr (Umsatz geschätzt 800.000 Euro pro Jahr). Auch auf dem Rauher Kapf konnten mit fast allen technisch anschließbaren Anliegern Fernwärmeanschlussverträge abgeschlossen werden. Hier beträgt der zusätzliche Anschlusswert ca. 1900 kW, entsprechend einem Fernwärmeabsatz von ca. 2900 MWh/a und einem ab 2023 zu erwartenden Umsatz von ca. 260.000 Euro pro Jahr.

WIR LEBEN VERANTWORTUNG

Wir leisten unseren Anteil für ein l(i)ebenswertes Böblingen. Ziel unserer Aktivitäten ist es, weit über unseren Versorgungsauftrag hinaus, die Attraktivität unserer Stadt zu steigern.

Wir übernehmen Verantwortung in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz: mit unseren Öko-Strom Produkten, mit unserer umweltschonenden und nahezu CO_2-neutralen Fernwärme, mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität oder mit Photovoltaik-Anlagen (siehe auch Seite 21). Dies sind nur einige Bereiche von ganz vielen. Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz beschäftigen uns also jeden Tag bei unserer Arbeit. Dabei müssen wir auch immer die Zukunft im Blick haben. Das heißt, wir stellen uns die Frage, ob das, was wir heute entscheiden und tun, auch noch in Jahren und Jahrzehnten gut für das Klima und die Umwelt ist. Uns ist bewusst, dass wir damit auch eine große Verantwortung haben. Und die übernehmen wir gern. Zusammen mit der Stadt Böblingen haben wir uns beispielsweise zum Ziel gesetzt, bis Ende 2023 25 Prozent der CO_2-Emmissionen zu reduzieren. Das entspricht 29.000 Tonnen CO_2 pro Jahr. Um das zu erreichen, muss man vielerlei Maßnahmen ergreifen. Beispielsweise weiter in die Fernwärme und die eigene SWBB-Fahrzeugflotte auf E-Mobile umstellen. Klimaschutz geht uns alle an. Deshalb möchten wir unseren Beitrag dazu leisten.

Wir verstehen uns als Teil der Stadtgesellschaft und wissen, dass Kunst, Kultur und Sport, Vereine und Verbände und viel ehrenamtliches Engagement eine Stadt erst lebens- und liebenswert machen. Genau deshalb unterstützen wir mit Augenmaß und Herz einige ausgewählte Projekte – und übernehmen hier soziale Verantwortung.

Wir gestalten Klimaschutz vor Ort und übernehmen damit Verantwortung im Jetzt auch für zukünftige Generationen. Geleitet werden wir von der Liebe zu unserer Heimat.

SPONSORING FÜR GEMEINWOHL UND NACHHALTIGKEIT

Unser Sponsoring fokussiert sich auf Projekte, die dem Gemeinwohl dienen beziehungsweise die gesellschaftliche Entwicklung Böblingens positiv beeinflussen. Die Projekte dürfen einen sozialen Fokus haben oder nachhaltig/ökologisch sein. 2021 waren wir Mitglied im Verein Naturpark Schönbuch und unterstützten Projekte des Jugendforschungszentrums Böblingen/Sindelfingen.

PARTNER IM SPORT UND FÜR KINDER

Wir sind ein starker und verlässlicher Partner des SV Böblingen. Als Beiratsmitglied steuern wir jedes Jahr mehr als 6.000 Euro für den Leistungssport bei. Seit mehr als zehn Jahren sind wir außerdem Partner der Aktion „Schwimmen, ich lern's" des SV Böblingen. Neben unserem finanziellen Engagement bei den Vereinen in Böblingen und Dagersheim mit Trikot-Sponsoring und Bandenwerbung, stellen wir jährlich auch die Austragungsstätte für Wettkämpfe der Schwimmer im Freibad und Hallenbad zur Verfügung. Mit der von uns jährlich gesponserten „Stadtwerke Outdoor Challenge" sammeln die Böblinger jedes Jahr Kilometer, die wir mit Spenden für den guten Zweck belohnen. In Jahr 2021 kamen zugunsten der Bürgerstiftung Böblingen knapp 4.000 Euro zusammen.

SPENDENTOPF FÜR SOZIALE ENGAGEMENTS

Auch bei der Vergabe von Spenden zeigen wir bei sozialen Projekten Haltung. Auf der Spendenliste standen das regionale Demokratiezentrum im Verein für Jugendhilfe e.V. sowie das Kinderhilfsprojekt „Help for Children – gemeinsam gegen Kindesmissbrauch" für Vorschulkinder. Eine Spendenaktion hat uns 2021 ganz besonders berührt: Das Crowdfunding für die Opfer der Umweltkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, die die Stadt Böblingen mit allen städtischen Tochtergesellschaften ins Leben gerufen hat. Bei der Aktion kamen 11.789 Euro zusammen, die SWBB-Geschäftsführerin Christine Tomschi als Initiatorin an das DRK und die Caritas übergeben hat. „Kein Strom, kein Wasser, kein Gas – das ist alles nur schwer vorstellbar. Daher wollten wir helfen, das ist uns mithilfe vieler Menschen in Böblingen gelungen. Bei der Umsetzung der konkreten Hilfe vor Ort haben wir gerne auf die örtlichen Strukturen der Caritas und des DRK zurückgegriffen", sagt Christine Tomschi.

DAS SIND UNSERE STÄRKEN

Wir haben viele Stärken: Die Stadtwerke Böblingen stehen langfristig für Sicherheit und Stabilität und stellen auch in Krisenzeiten verlässlich Strom, Wasser und Wärme bereit. Als kommunales Unternehmen setzen wir uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, sind ein wichtiger und sicherer Arbeitgeber und orientieren uns täglich an einem Wertekompass, bei dem Verantwortung für die Gemeinschaft im Fokus steht. Die Stadtwerke Böblingen sind stark vor Ort. Wir kennen die lokalen Gegebenheiten und bieten unseren Kundinnen und Kunden eine fundierte und bedarfsgerechte Beratung in allen Fragen der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit – privat, gewerblich und in der Industrie.

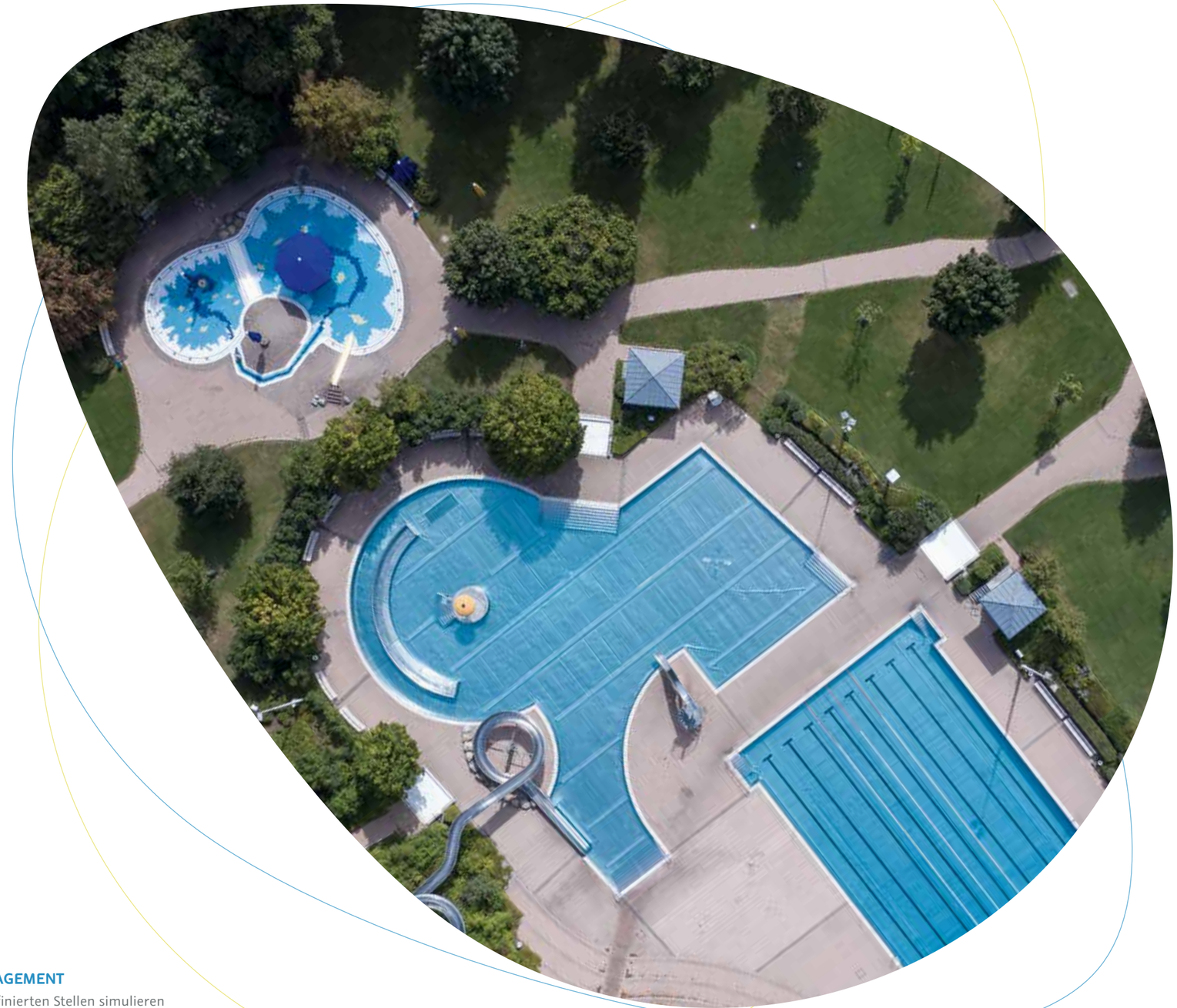
UNSERE STÄRKE SIND UNSERE KUNDEN

Unsere größte Stärke aber sind unsere Kunden. Sie machen uns zu dem, was wir sind. Eine Kundenzufriedenheitsanalyse – durchgeführt von der imug Beratungsgesellschaft mbH im Zeitraum vom 20.10. bis 25.11.2021 – kommt zu dem Ergebnis, dass uns unsere Kundinnen und Kunden vertrauen und uns als zuverlässig und kompetent wahrnehmen. Befragt wurden 125 Privatkunden und 34 Gewerbekunden, die wir bereits beliefern, sowie 125 Privathaushalte und 27 Gewerbetreibende, die noch keine SWBB-Kunden sind. Das Ergebnis der Kundenzufriedenheitsanalyse zeigt uns, dass unser Engagement und unsere lokale Präsenz positiv wahrgenommen werden. Über das Vertrauen der Kundinnen und Kunden, Bürgerinnen und Bürger freuen wir uns sehr. Darauf bauen wir auf und haben dabei erfahrene und kompetente Partner an unserer Seite. Die Analyse hat zudem ergeben, dass die Kundinnen und Kunden nicht nur die Strom- und Gasprodukte deutlich als SWBB-Leistung wahrnehmen. Sie haben sehr positive Erfahrungen mit den Stadtwerken Böblingen über die klassischen Kontaktpunkte gemacht – sei es bei der persönlichen Beratung im Kundenzentrum, per E-Mail oder telefonisch. Seit Ende 2021 können unsere Kunden im Online-Kundenportal zusätzlich zahlreiche Services der Stadtwerke Böblingen für die Bereiche Strom, Gas, Wasser/Abwasser, Fernwärme oder Parkierung rund um die Uhr bequem von zu Hause aus erledigen. Online verfügbar sind Kundenkonto, Online-Vertragsdokumente, Produktrechner und weitere Services. Ein neuer, zeitgemäßer Webauftritt ist für Mitte 2022 geplant. Dieser wird die Digitalisierung in Vertrieb und Kundenkommunikation weiter vorantreiben.

UNSERE STÄRKE SIND UNSERE BÄDER

Unsere Bäder sind das, was wir gelebte Daseinsvorsorge nennen. Als kommunales Unternehmen spielen wir eine zentrale Rolle im städtischen Leben und leisten unseren Anteil für ein lebenswertes Böblingen. 2021 konnten die 18 Mitarbeitenden in unserem Freibad 54.146 Badegäste begrüßen, im Hallenbad 17.997. Die im Vergleich zu den Vorjahren gesunkenen Besucherzahlen lassen sich auf die Corona-bedingten Einlass-Beschränkungen zurückführen. Die Stadtwerke Böblingen gehen davon aus, dass die Bäder im kommenden Jahr an bisherige Erfolge anknüpfen werden.

Um das Badeerlebnis weiterhin nicht nur attraktiv, sondern auch klimafreundlich anbieten zu können, haben die Stadtwerke Böblingen bis Jahresende 2021 acht neue Umwälzpumpen im Böblinger Hallen- und Freibad eingebaut. Damit sparen die SWBB als Badbetreiber pro Jahr zukünftig weitere 90 Tonnen CO_2 ein. Das ist ein weiterer wichtiger Beitrag zur Energiewende in Böblingen, bei der die SWBB die Stadt in ihrer Klimaschutz-Verantwortung unterstützen. Die neuen Umwälzpumpen werden mit 45 Prozent durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.



UNSERE STÄRKE IST UNSER WASSER-MANAGEMENT

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser ist eines der Kernanliegen der Stadtwerke Böblingen. Jährlich werden in Böblingen bis zu 3,5 Millionen Kubikmeter Wasser verbraucht. 2021 haben die SWBB ein Rechenmodell implementiert, mit dem die Fachabteilung das über 200 km lange Wassernetz exakt abbilden und relevante Szenarien simulieren kann. Es zeigt beispielsweise den Verbrauch in der gesamten Stadt minutengenau auf, testet fiktiv das Netzverhalten unter extremer Beanspruchung (Feuerwehreinsatz) und kann einen Ausfall an vorab definierten Stellen simulieren und klar benennen, wie sich dieser an anderer Stelle im Netz auswirken würde. „Das Rechenmodell für Trinkwasser ermöglicht uns die Konzeption einer langfristigen und sinnvollen Netzstrategie und erleichtert die Planung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren. Mithilfe dieses Tools in Kombination mit unserer internen Schadensstatistik und den Erfahrungen unserer Monteure können wir auch gezielter und schneller sanieren. Das sichert die Versorgungsstabilität in Böblingen und ist wirtschaftlich sehr sinnvoll“, sagt Sabine Kaebert, Leitung Bau|Netze. Geplant ist, dieses Rechenmodell 2022 auch auf das Fernwärmenetz anzuwenden. Die SWBB sind deutschlandweit eines der wenigen Stadtwerke, bei dem die Mitarbeitenden selbst das Rechenmodell zur Anwendung bringen.

UNSERE STÄRKE SIND GUTE PARKRAUMLÖSUNGEN

Die Stadtwerke Böblingen betreiben sechs der modernsten Parkhäuser, die bis Ende 2021 saniert wurden und dem neuesten Sicherheitsstandard entsprechen. Mit diesen Parkhäusern übernehmen die SWBB auch Verantwortung für eine belebte und leicht erreichbare City und sind Unterstützer zahlreicher Veranstaltungen in Böblingen, für die sie die Parkplätze dann kostenlos zur Verfügung stellen. Auch so leisten wir einen Beitrag für eine lebenswerte Stadt.

UNSERE STÄRKE IST DIE E-MOBILITÄT

Ihrer Klimaschutz-Verantwortung kommen die Stadtwerke Böblingen auch mit ihrem Engagement im Bereich E-Mobilität nach. Strategische Beratungen für Kommunen und Mobilitäts-Konzepte für Firmen sind mittlerweile fester Bestandteil des SWBB-Portfolios. Damit setzen die Stadtwerke Böblingen auf einen zukunftsfähigen Bereich. Denn E-Mobilität ist ein zentraler Baustein der bundespolitischen Energie- und Verkehrswende, ab 2035 dürfen EU-weit keine Verbrenner mehr neu zugelassen werden. Analysen der SWBB gehen davon aus, dass ab 2025 in Böblingen deutlich mehr E-Autos angemeldet und zugelassen werden als Verbrenner. „Der Eintritt des E-Autos in den Massenmarkt geht mit fallenden Preisen und mittelfristig mit einem Zulassungs- und Betriebsverbot von Verbrennern in ersten Großstädten einher“, sagt Nico Hoffmann, Leiter Quartierslösungen und Geschäftsfeldentwicklung. Langfristig werde es ein Zulassungsverbot in vielen europäischen Ländern geben, so Hoffmann weiter. Schon 2031 werde der Fahrzeugbestand von Verbrennern und E-Autos ausgeglichen sein, prognostiziert der SWBB-Experte.

Die steigende Beliebtheit des E-Mobils geht mit einer steigenden Nachfrage nach einer alltagskompatiblen Ladeinfrastruktur einher – in Einfamilienhaus-Siedlungen ebenso wie in Mehrfamilienhäusern. Die Stadtwerke Böblingen empfehlen deshalb den Ausbau von 130 Ladepunkten bis 2025 in Böblingen und im Untersuchungsgebiet Dagersheim. Aktuell liegt der Bestand bei 36 Ladepunkten. 32 sind in Planung. Die Stadtwerke Böblingen bringen sich aktiv in diesen Prozess ein und treiben ihn mit Expertise voran.

WIR SIND IM AUFBRUCH

Als wichtiger Partner der Daseinsvorsorge sind sich die Stadtwerke Böblingen ihrer großen Verantwortung bewusst. Zentrales Anliegen ist, das Unternehmen bestmöglich für die kommenden Jahre aufzustellen und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu stärken, um eine verlässliche Energie- und Wasserversorgung zu garantieren und die Energie- und Wärmewende in der Stadt kraftvoll zu gestalten. Eine erfolgreiche Zukunft erfordert kluges Handeln im Jetzt und Entscheidungen, die über einen langen Zeitraum tragfähig sind. Eine davon ist 2021 mit den Vorbereitungen der Übernahme der Strom- und Gasnetze getroffen worden. Die Stadtwerke Böblingen haben ihr Strom- und Gasnetz aktuell an die Netze BW GmbH verpachtet. Diese Pachtverträge laufen zum 30.06.2023 aus. Außerdem sieht der Konsortialvertrag, der bei der Gründung der Stadtwerke Böblingen vor zehn Jahren geschlossen wurde, vor, dass die Netze nach Ablauf des Vertrags an die SWBB übergehen sollen. Mit der Übernahme würden die Stadtwerke die Verantwortung für die Instandhaltung, Wartung, Planung und den Ausbau des Netzes tragen.

Gemeinsam mit den Gesellschaftern Stadt Böblingen und EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH sowie den Führungskräften der Führungsebene 1 haben wir seit Herbst 2021 die strategischen Ziele der Gesellschaft weiterentwickelt. Ziel ist es, in 2022 den neuen Konsortialvertrag, der an die aktuell existierenden und zukünftigen Anforderungen der Gesellschaft und an die gesellschaftlichen Herausforderungen angepasst ist, zwischen den Gesellschaftern Stadt Böblingen und EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH zu schließen.

STROM- UND GASNETZ IN BÖBLINGEN

In einem internen Projekt haben die Stadtwerke Böblingen 2021 begonnen, alle zur Verfügung stehenden Optionen für die künftige Organisation des Netzbetriebs Strom und Gas zu betrachten und zu bewerten. Begleitet wurde dieser Prozess von der Beratungsgesellschaft PKF Fasselt Consulting GmbH aus Duisburg. Zur Diskussion standen dabei zum einen die Verlängerung der Pachtverträge mit der Netze BW, die Gründung einer Netzservice-Gesellschaft mit den Stadtwerken Sindelfingen im Rahmen der Fernwärmetransport-Gesellschaft mbH (FTG) und die eigenständige Übernahme der Netze.

DIE STADTWERKE SIND AUF ZUKUNFTS-KURS

„2021 haben wir die Basis geschaffen für die Entscheidung. Die Übernahme des Netzbetriebes ist eine wesentliche Chance für uns als Unternehmen. Damit sichern wir die Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke Böblingen und damit wichtige Arbeitsplätze in der Region“, bilanziert die kaufmännische Geschäftsführerin Christine Tomschi am Ende des Jahres. „Die unternehmensstrategische Entscheidung wird vom Betriebsrat begleitet und 2022 engagiert weitergeführt.“

Als Versorgungsunternehmen konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen und analysieren zugleich neue Geschäftsfelder. 2021 haben wir das Projekt „Startwerke 2020“ weitergeführt, mit dem wir uns für die nächsten Jahre aufstellen. In diesem Erneuerungsprogramm war es uns wichtig, auch Bewährtes mit einem frischen Blick zu betrachten. Wir stellten alles wertfrei auf den Prüfstand, um Potenziale zu identifizieren. Konsequent haben wir beispielsweise im Bereich Personal das vorhandene Know-how gebündelt, um gemeinsam mehr Schlagkraft zu entwickeln.

Im Prozessbereich haben wir einen eigenen Online-Service etabliert, mit dem wir mobil und digital viele Themen bearbeiten können. Da wir für unsere Kunden ein zuverlässiger Partner sein möchten, ist es uns wichtig, es ihnen so leicht wie möglich zu machen, mit uns in Kontakt zu kommen. Deshalb haben wir 2021 ein Online-Kundenportal konzipiert und an den Start gebracht. Von zu Hause aus können zahlreiche Services der Stadtwerke Böblingen für die Bereiche Strom, Gas, Wasser/Abwasser, Fernwärme oder Parkierung bequem und rund um die Uhr erledigt werden. Nach einer Registrierung im Online-Kundenportal sind Kundenkonto, Online-Vertragsdokumente, Produktrechner und weitere Services online verfügbar. Wer möchte, kann Dokumente wie Rechnungen oder Vertragsbestätigungen im Portal abrufen, Zählerstände dokumentieren und sich Verbrauchshistorien anzeigen lassen. Außerdem können im eigenen Benutzerkonto Kontaktdaten oder Bankverbindungen geändert, Abschläge neu bestimmt und im Kundenkonto alle gezahlten Abschläge und offenen Posten angezeigt werden. Das Kundenportal wird auch für die Nutzung auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablet optimiert.

NEUE POSITIONIERUNG UND NEUES DESIGN

Die Stadtwerke Böblingen sind nicht nur der verlässliche Partner in der Daseinsvorsorge, wir gestalten auch die Zukunftsfähigkeit Böblingens aktiv mit und sind bereit, den Versorgungsauftrag neu zu denken. Wir sind lokaler Insider mit fachlicher Expertise und Teil der Stadtgesellschaft, der über seinen Versorgungsauftrag hinaus die Attraktivität Böblingens steigern möchte. Vor diesem Hintergrund haben wir 2021 eine Neupositionierung begonnen. Es ist ein Prozess, der 2022 weitergeführt wird. Ebenso sind wir 2021 die ersten Schritte hin zu einem neuen Unternehmens-Design gegangen, das uns und unsere Stärken visualisiert. Das Ergebnis soll 2022 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden.

NEUE KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG

2021 haben die Stadtwerke Böblingen Christine Tomschi begrüßt. Sie verantwortet seit dem 1. Juli 2021 als neue kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG unter anderem die Unternehmensbereiche Controlling und Rechnungswesen, Kommunikation/Marketing, Vertrieb und den Kundenservice sowie die Sparten Bäder und Parkierung. Die Geschäftsführung gestaltet den Modernisierungskurs der Stadtwerke Böblingen maßgeblich mit und führt das Unternehmen mit neuen Ideen in die Zukunft.

WIR NUTZEN UNSERE CHANCEN

Die energiepolitische Wende in Deutschland bietet Chancen und Herausforderungen. Wir erkennen sie, nehmen sie an und richten unser Tun dahingehend aus. Die Stadtwerke Böblingen leben die Energiewende. Schon jetzt bieten wir zu 100 Prozent Ökostrom an. Die kommunalen Gebäude der Stadt werden ebenso wie die Kindergärten, Schulen und Liegenschaften des Landkreises Böblingen mit sauberem Strom der Stadtwerke beliefert, auch die Bäder und Parkhäuser der SWBB sowie alle Privatkunden. Gern unterstützen die Stadtwerke Böblingen das ehrgeizige Ziel des Landes Baden-Württemberg, dass bis 2030 jede zweite hier erzeugte Stromkilowattstunde aus regenerativen Energien kommt. Doch das ist erst der Anfang.

KLIMASCHUTZZIELE IM BLICK

Bei allem, was wir tun, haben wir die Klimaschutzziele im Blick. Unser Fokus liegt in der schrittweisen Erweiterung und Erneuerung der Fernwärme-, Strom- und Gasversorgung und im Breitbandausbau. Darüber hinaus gehen wir mit innovativen Versorgungskonzepten neue Wege und entwickeln im Zusammenspiel unserer Sparten dezentrale Energie- und Quartierslösungen.

Das knapp 60 Kilometer lange Fernwärmenetz, das 36 Prozent der Stadt mit Wärme versorgt, ist das Herzstück der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Böblingen. Fernwärme ist die Energie der Zukunft und der Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende, wird doch die Abwärme genutzt, die in Industrieanlagen erzeugt wird. Wir nutzen das Restmüllheizkraftwerk, das BHKW Grund, das BHKW im Technologie-Park H130 und das Daimler Heizkraftwerk.

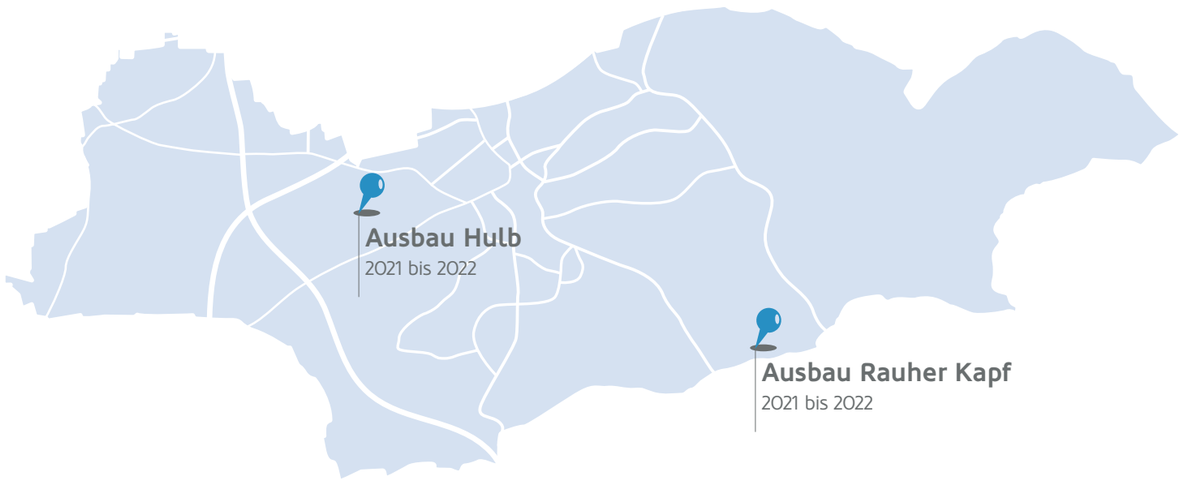
FÖRDERUNG FÜR UNSERE FERNWÄRME

In den Jahren 2020/2021 haben wir begonnen, eine Verbindungsleitung von unserem bestehenden Fernwärme-Gebiet bis zum Gebiet Rauher Kapf sowie die Verteilleitungen und Hausanschlüsse in der Böblinger Taunusstraße zu bauen. Für diesen Ausbau der Fernwärme im Rauher Kapf standen uns 1,27 Millionen Euro Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung. Damit würdigte das Land Baden-Württemberg – neben dem Fernwärmeausbau auf der Böblinger Hulb – auch das zweite Projekt der Stadtwerke Böblingen im Bereich Klimaschutz. Mit dem Abschluss der Arbeiten rechnen wir Ende 2022. Allein in der Taunusstraße werden dann in Zukunft 389 Tonnen CO_2 pro Jahr in Böblingen eingespart.

Neben der Fernwärme und einem attraktiven Ökostrom-Angebot setzen wir auf weitere Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern und den Ausbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität – für die SWBB-Fahrzeugflotte und die ganze Stadt. Zudem werden Firmenparkplätze mit Ladesäulen ausgestattet, damit auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Böblinger Firmen auf ein E-Auto umsteigen können. Hier sehen wir große Chancen für die Zukunft.

WIR BIETEN LÖSUNGEN FÜR GANZE QUARTIERE

Unser Bestreben ist es auch, Lösungen für ganze Quartiere anzubieten, die auf dem Zusammenspiel unserer Sparten wie Fernwärme, Photovoltaik und Ladeinfrastruktur basieren. Diese Bestrebungen gehen mit dem Ziel einher, die Klimaschutzbemühungen der Stadt bestmöglich zu unterstützen. Demnach sollen von 2018 bis Ende 2023 pro Jahr 29.000 Tonnen CO_2 eingespart werden. Das entspricht einer Reduktion der Emissionen um 25 Prozent.



PARTNERSCHAFTEN SIND UNS WICHTIG

ERSTE FREIFLÄCHEN-PHOTOVOLTAIKANLAGE

Das Ergebnis der guten Partnerschaft ist auch die größte Freiflächen-Photovoltaikanlage im Landkreis Böblingen. Der erste Spatenstich wurde am 11. Juni 2021 von den beiden Oberbürgermeistern der Städte Böblingen und Sindelfingen, Dr. Stefan Belz und Dr. Bernd Vöhringer, gemeinsam mit den Stadtwerke-Geschäftsführungen vorgenommen. Die neue Anlage entstand parallel zum gemarkungsübergreifenden Stadtquartier Flugfeld auf einem Lärmschutzwall der Autobahn A 81 und hat eine Länge von rund 800 Metern. Etwa 1.560 Solarmodule haben im Endausbau eine Spitzenleistung von 700 kWp. Der erwartete Ertrag von rund 775.000 kWh pro Jahr reicht zur Versorgung von 310 Haushalten. So können 350 Tonnen CO_2 pro Jahr eingespart werden.

Das Projekt zeigt: Durch die städteübergreifende Kooperation können Kräfte gebündelt und eine größtmögliche Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern Verwaltungen und Politik erreicht werden, um die Herausforderungen der Energiewende gemeinsam meistern zu können.

BBFLY – EIN PROJEKT MIT DER TU DRESDEN

Die Stadtwerke Böblingen arbeiten an einem Masterplan für den Fernwärmeausbau. Dafür haben wir die TU Dresden bereits 2019 als starken Partner mit ins Boot geholt. Das gemeinsame Forschungsprojekt wurde Ende 2021 um weitere zwei Jahre verlängert. BBFly ist ein richtungsweisendes Projekt – nicht nur für die Stadt, sondern für die gesamte Energiebranche.

Masterplan zur strategischen Ausrichtung

Die Ergebnisse sind Basis für die Entwicklung des Masterplans, der die Strategie für die Zukunft vorgibt. Denn die Stadtwerke haben Großes vor – sowohl im weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes als auch in den Bestandsanlagen. Wir erwarten uns von diesem Projekt wichtige Impulse für ein umweltschonendes Energiemanagement sowie für Effizienzgewinne und Einsparungspotenziale. Ein weiteres Ziel: Die umweltschonende Fernwärme gegenüber konventionellen Wärmeerzeugungsarten noch wettbewerbsfähiger zu machen. Das Vorhaben wird über das 7. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung „Innovationen für die Energiewende“ mit 1,5 Millionen Euro gefördert.

DAS RESTMÜLLHEIZKRAFTWERK

(ZWECKVERBAND RBB BÖBLINGEN)

Seit mehr als 20 Jahren ist das Restmüllheizkraftwerk (Zweckverband RBB Böblingen) ein zuverlässiger Partner der SWBB in der Fernwärmeversorgung der Stadt. Die Hightech-Anlage steht für eine dauerhafte Energiegewinnung aus Müll zu hohen Umweltstandards. Mit der Einspeisung der Verbrennungswärme in unser Böblinger Fernwärmenetz leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in Böblingen. Das Fernwärmenetz ist das Herzstück der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Böblingen. Versorgt werden derzeit circa 2.600 Gebäude in Böblingen. 270 weitere Hausanschlüsse sind in Planung. Ungefähr 70 Prozent der Fernwärme in Böblingen kommt aus dem Restmüllheizkraftwerk – weitere zehn Prozent aus unseren eigenen Erzeugungsanlagen und 20 Prozent aus dem Daimler Heizkraftwerk.

NETZE BW

VERLÄSSLICHKEIT – UND STETS MIT BLICK NACH VORN

Energiewende, Versorgungssicherheit und Klimaschutz sind die großen Themen, die auch bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Versorgungsnetze eine wichtige Rolle spielen. In Böblingen unterstützt die Netze BW GmbH die Stadt und die Stadtwerke Böblingen bei der Aufgabe, die notwendige Infrastruktur für die Anforderungen der Zukunft zu rüsten. Gemeinsam kümmern sich die Partner um eine nachhaltige und sichere Versorgung der Bürgerschaft in der Stadt und Region. Die Netze BW betreut dabei als Pächterin die Strom- und Gasnetze, die sich bereits seit knapp zehn Jahren im Eigentum der Stadtwerke befinden. Diese Kooperation hat sich bewährt, gerade auch bei der Erschließung der neuen Quartiere auf dem Flugfeld – einem der größten Stadtentwicklungsprojekte Süddeutschlands.

Wie im gesamten Stadtgebiet hat die Netze BW auch hier die Aufgabe übernommen, das Stromnetz bedarfsgerecht und zukunftssicher auszubauen. Für die Erschließung der fünf neuen Baueinheiten im nord-östlichen Teilgelände unmittelbar an der Straße Flugfeld-Allee verlegte die Netze BW in den letzten beiden Jahren über vier Kilometer neue Erdkabel und band diese über die bestehende Mittelspannungsleitung in der Konrad-Zuse-Straße an die Versorgung über das Umspannwerk Böblingen West an. Bei der Berechnung der Kapazitäten der Stromleitungen berücksichtigte sie dabei das Konzept der Stadt Böblingen zur Erweiterung der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge im öffentlichen Raum ebenso wie die Prognosen für den ansteigenden Zubau von Photovoltaikanlagen. Zudem hat sie Reserven eingeplant, um aufwändige Nachrüstungen zu vermeiden. Durch die enge Abstimmung der beteiligten Erschließungspartner und das Nutzen gemeinsamer Gräben für die verschiedenen Gewerke Wasser, Fernwärme, Breitband und Strom konnten Synergien geschaffen und so Zeit und Kosten gespart werden.

In Böblingen sind fast 600 Kilometer Stromleitungen verlegt, über 95 Prozent davon als Erdkabel. Ein Spitzenwert, der mit dafür sorgt, dass die Zahl der Stromausfälle im Stadtgebiet seit Jahren sehr gering ist. Die hohe Qualität der Versorgung gilt es nachhaltig zu sichern. Zusammen mit der Kommune ermitteln die Planer der Netze BW das Optimum zwischen langfristiger Vorsorge und möglichst niedrigen Kosten. Neben den Stromnetzen betreiben die Netze BW-Mitarbeiter auch die 116 Kilometer Gasleitungen in drei verschiedenen Druckstufen sowie die dazu gehörenden 20 Gas-Druckregelanlagen. Dafür haben gelernte „Stromer“ Zusatzausbildungen für Gas und Wasser absolviert und, umgekehrt, Gas- und Wasser-Monteure für den Umgang mit Elektrizität. Von der Kompetenz und Ausstattung des Teams am Standort Böblingen profitiert die Bürgerschaft neben der Netzbetreuung auch bei der Störungsbehebung, sollte es einmal zu einer Versorgungsunterbrechung gekommen sein.

Die zuverlässige Versorgung in der Gegenwart ist das eine. Aber gerade die Verteilnetze werden zukünftig durch den Fortgang der Energiewende besonders gefordert. Die witterungsabhängige Erzeugung aus zigtausend dezentralen Anlagen nimmt zu. Gleichzeitig ergeben sich durch die E-Mobilität größere und weniger berechenbare Schwankungen beim Verbrauch. Um die Stromnetze auf lange Sicht stabil betreiben zu können, braucht es intelligente Netze und besser steuerbare Prozesse. So stattet die Netze BW Ortsnetzstationen an Schlüsselstellen nach und nach mit zusätzlicher Messtechnik aus, die ersten zwei auch in Böblingen. Dem „Durchblick“ im Stadtgebiet dienen zudem einige hundert „intelligente Messsysteme“ bei Kundenanlagen mit hohem Verbrauch. Digitale Prozesse und Künstliche Intelligenz helfen heute schon bei Prognosen, wo der Hochlauf der E-Mobilität und der Ausbau der Photovoltaik zu Handlungsbedarf führt.

Gerade im Hinblick auf die Energiewende wird die Netze BW den Stadtwerken auch in Zukunft als verlässlicher Partner für einen effizienten und sicheren Netzbetrieb zur Seite stehen.

HINTERGRUND

Seit der Neuausrichtung der Stadtwerke Böblingen im Jahr 2013 hält die Stadt 59 Prozent der Anteile, die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH 41 Prozent. Die EnBW-Tochter Netze BW hatte damals die Strom- und Gasnetze in die Stadtwerke eingebracht. Diese haben die Netze an die Netze BW zurückverpachtet, die sie seither betreibt. Wie in der Gründungsphase angestrebt, wird am 1.1.2024 der Betrieb der Gasversorgung auf die Stadtwerke übergehen, am 1.1.2026 folgen schließlich auch die Stromnetze.

Matthias Stephan
EnBW Kommunale Beteiligung GmbH

LAGEBERICHT UND GESCHÄFTSBERICHT IN ZAHLEN

AUSZÜGE AUS DEM LAGEBERICHT 2021

Im Lagebericht geben wir Auskunft über die wichtigsten Entwicklungen der Stadtwerke Böblingen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021. Hierbei handelt es sich im folgenden um Auszüge aus den wichtigsten Tätigkeitsbereichen.

Aktivitäten der Gesellschaft/ Geschäftsverlauf

Strom- und Gasversorgung
Der Netzbetrieb Gas und Strom ist an die Netze BW GmbH verpachtet. Zum 30. Juni 2023 laufen die beiden Pachtverträge aus. Die Entwicklung der Pachterträge ist auf Basis der bestehenden Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem Pächter Netze BW GmbH stark von der Reduzierung der Eigenkapitalzinssätze der Anreizregulierung geprägt.
2021 wurden im Rahmen einer übergreifenden Projektorganisation, in der sowohl die Gesellschafter Stadt Böblingen und EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH als auch der kaufmännische und technische Geschäftsbereich der Gesellschaft sowie beauftragte Beratungsunternehmen eingebunden waren, die Möglichkeiten der künftigen Organisation des Netzbetriebs Gas und Strom untersucht. Die Projektergebnisse und Handlungsempfehlungen liegen seit dem 1. Quartal 2022 vor und werden den Gremien der Gesellschaft im 2. Quartal 2022 zur Entscheidung vorgelegt.
Im Strom- und Gasvertrieb konzentrieren sich die Stadtwerke Böblingen auf regional verbundene Kundensegmente, insbesondere Haushalts- und Gewerbekunden und Kunden mit kommunalem Hintergrund. Die Kundenentwicklung zeigt in 2021 eine moderate Steigerung auf. Aufgrund von Personalfluktuationen und einem deutlich zeitlichen Versatz in der Wiederbesetzung der entsprechend offenen Stellen wurden in 2021 nur in geringem Umfang Kampagnen und Maßnahmen zur Neukundengewinnung ergriffen.
In der 2. Hälfte des Jahres 2021 konnten wesentliche Stellen in der Abteilung Vertrieb wiederbesetzt werden. Darauf aufbauend erfolgte die Initiierung eines Projekts zur „Weiterentwicklung der Vertriebsstrategie“, welches in 2022 abgeschlossen werden soll.

Des Weiteren wurde in 2021 die Optimierung der vertrieblichen Geschäftsprozesse fortgesetzt, indem die Implementierung eines Kundenportals (Self-Service) begonnen wurde, welches im Januar 2022 produktiv gesetzt wurde. Weitere Optimierungen sind für 2022 ff. vorgesehen.
Seit Oktober 2021 ist der Strom- und Gasvertrieb stark durch die deutlich angestiegenen Preise und volatile Preisentwicklung bei den Beschaffungspreisen geprägt. Dies führte dazu, dass Energielieferanten ihren Kundenbestand gekündigt haben und deren Kunden in die Ersatz- und Grundversorgung wechseln mussten. Die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG ist nicht der zuständige Grundversorger im Netzgebiet Böblingen, spürt aber dennoch merklich die aktuelle Marktentwicklung. Insbesondere vor dem Hintergrund der in 2016 verabschiedeten Beschaffungsstrategie (Front-Monats-Beschaffung für das Kundensegment SLP Haushalt und Gewerbe) entsteht für die Gesellschaft ein wirtschaftliches Risiko. Daher hat sich die Gesellschaft seit dem 23. Dezember 2021 aus dem aktiven Vertrieb zurückgezogen und überarbeitet seit Anfang 2022 die Beschaffungsstrategie sowie das Risikohandbuch Beschaffung grundlegend.

Fernwärme- und Wasserversorgung
In der Fernwärmeversorgung war das Geschäftsjahr 2021 durch die Fernwärmeerschließung in den Gebieten Rauher Kapf und westliche Hulb geprägt. Für beide Gebiete konnten Fördermittel aus dem europäischen Fördertopf EFRE in Höhe von ca. 2,7 Mio. Euro abgeschöpft werden. Die Förderquote beträgt 40 % der förderfähigen Investitionskosten. Hinzu kommt noch die Förderung nach dem KWK-G. Auf der Hulb konnten in 2021 Neukunden mit einem Anschlusswert von ca. 7300 kW akquiriert werden. Das entspricht einer Wärmelieferung von ca. 8750 MWh/a und einem ab 2023 zu erwartenden Umsatz von ca. 800.000 Euro/a. Auch auf dem Rauhen Kapf konnten mit fast allen technisch anschließbaren Anliegern Fernwärmeanschlussverträge abgeschlossen werden. Hier beträgt der zusätzliche Anschlusswert ca. 1900 kW, entsprechend einem Fernwärmeabsatz von ca. 2900 MWh/a und einem ab 2023 zu erwartenden Umsatz von ca. 260.000 Euro/a. Zusätzlich zeichnet sich aufgrund der gesellschaftlichen Diskussion zur Energie- und Klimawende sowie den steigenden Preisen für Öl und Erdgas ein großes Interesse bei den Verbrauchern an Fernwärme ab. Daher wird die Gesellschaft zum einen in den Bestandsgebieten des Fernwärmenetzes eine Nachverdichtung, zum anderen auch den weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes anstreben. Grundlage hierfür wird der in 2022 durch die Stadt Böblingen zu erstellende Kommunale Wärmeplan sein, an dessen Erarbeitung die Gesellschaft mitwirkt.

Im Zuge der Ausbauaktivitäten in der Fernwärme werden parallel die Trinkwasserleitungen in den Ausbaugebieten erneuert. Aus Gründen der Versorgungssicherheit, Kosteneinsparung und einer nachhaltigen Netzunterhaltungsstrategie werden bei einzelnen Leitungsmaßnahmen Erfordernisse für die weiteren Netzbereiche geprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Zusätzlich wurde in 2021 eine Software zur Analyse und Berechnung des Wassernetzes eingeführt, mit dem Ziel, gezielte Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen ableiten und z.B. Wasserverluste reduzieren zu können.

Erzeugung
Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Diskussion wird die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG ihre Aktivitäten im Bereich klimaneutraler Energieerzeugung ausbauen. Daher wurde ein neues Geschäftsfeld Erzeugung geschaffen. Diesem wurden auch die Ergebnisse aus der Stromerzeugung der bestehenden Blockheizkraftwerke zugeordnet.

Dienstleistungen
Im Geschäftsfeld Dienstleistungen werden Leistungen gebündelt, die wir für unsere Beteiligungen und Partner (Fernwärmetransportgesellschaft (FTG), Eigenbetrieb Stadtentwässerung (SEBB)) in der Region erbringen. Des Weiteren finden sich hier Leistungen für unseren Kunden H130 im Bereich Kälte und Druckluft sowie im Bereich Elektromobilität. Die Leistungen in diesem Geschäftsfeld konnten in 2021 kontinuierlich ausgebaut werden.

Bäderbetrieb
Auch in 2021 wurde das Ergebnis des gesamten Bäderbetriebs (Freibad, Hallenbad und Sauna) sehr stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Im Jahr 2021 war das Hallenbad das gesamte 1. Halbjahr über aufgrund der Corona-Verordnung des Landes für Bäderbetreiber geschlossen. Erst am 22. Mai 2021 konnte der Bäderbetrieb im Freibad unter Auflagen (begrenzte Besucherzahlen, geänderte Öffnungszeiten, Hygienemaßnahmen, Abstandsregeln etc.) wieder aufgenommen werden. Die Witterungsbedingungen im Sommer 2021 haben zusätzlich dazu geführt, dass die Besucherzahlen hinter den reduzierten Erwartungen zurückgeblieben sind. Der Hallenbadbetrieb in der Wintersaison 2021/2022 erfolgte ebenfalls unter pandemischen Bedingungen, d. h. unter Auflagen wie begrenzten Besucherzahlen, geänderten Öffnungszeiten etc. Während der Schließung des Hallenbads im 1. Halbjahr 2021 wurden die Mitarbeitenden des Bäderbetriebs in Kurzarbeit geschickt, wobei durch die Stadtwerke Böblingen ein Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 100 % der Nettoentgeltdifferenz zum Kurzarbeitergeld gewährt wurde. Die Freibadsaison 2022 kann nun erstmalig – aus heutiger Sicht – auf der Grundlage eines Hygienekonzeptes unter Normalbedingungen erfolgen.

Parkierung
Die Stadt Böblingen hat für die Gesellschaft einen Betrauungsakt für die Bewirtschaftung der Städtischen Parkhäuser sowie die Park- and-Ride-Anlagen erlassen. Die Vorgaben aus diesem Betrauungsakt werden entsprechend umgesetzt.
Auch der Parkierungsbereich ist von Corona-Auswirkungen betroffen. Aufgrund der eingeschränkten Mobilität und dem daraus resultierenden geringeren Parkierungsaufkommen sind auch dort Umsatzeinbußen zu verzeichnen.
Als letzte größere Sanierungsmaßnahme wird in der Tiefgarage Postplatz, mit Beginn in 2021, das Brandschutzkonzept den heutigen Standards angepasst.

Industriegleis
Beim Industriegleis wurde der erkannte Sanierungsbedarf zur Begrenzung von Betriebs- und Haftungsrisiken im Wesentlichen in 2017 abgearbeitet. In 2018 wurden Restarbeiten erledigt. Seit Mitte 2018 befindet sich das Industriegleis wieder im Normalbetrieb. Im Jahr 2021 konnten keine Einschränkungen im Betrieb festgestellt werden.

Voraussichtliche Entwicklung
Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird neben der politischen Zielsetzung der Energiewende, der digitalen Transformation sowie den politischen Rahmenbedingungen, insbesondere dem Krieg zwischen der Ukraine und Russland, bestimmt. Während sich mit dem angekündigten Wegfall der Corona-Beschränkungen positive Impulse für das Energiegeschäft ergeben, werden diese durch den Konflikt im Zuge des militärischen Angriffs von Russland in der Ukraine mehr als aufgehoben. Das operative Geschäft 2022 wird durch die Verwerfungen an den Handelsmärkten für Energie mit deutlich gestiegenen Preisen für Strom, Gas und Öl sowie der hohen Inflation und Lieferkettenengpässen bestimmt.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen die Stadtwerke mit negativen Auswirkungen für das Jahresergebnis in den Versorgungssparten, die sich im Krieg in der Ukraine, in der aktuellen Situation auf den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und der damit verbundenen Inflation begründen. Mit den skizzierten Maßnahmen (Vertriebsstopp, Schließung offener Beschaffungsportfolios, Anpassung der Beschaffungsstrategie) können zum einen die ursprünglich für 2022 geplanten Wachstums- und Ergebnisziele (z.B. durch einen Kundenhochlauf im Strom- und Gasvertrieb) nicht erreicht werden, zum anderen wird diesen Auswirkungen entgegengesteuert. Allerdings lässt sich die Geschäftsentwicklung 2022 für die Versorgungssparte aufgrund möglicher weiterer Eskalationen (Gasembargo) und der noch nicht vollständig überstandenen Corona-Pandemie derzeit nicht hinreichend abschätzen. Das Ergebnis der versorgungsfremden Sparten für 2022 wird ebenfalls durch die marktlichen Entwicklungen bei der Gas- und Strombeschaffung sowie weiterhin durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt werden.
In den Energieverteilnetzen Strom und Gas sehen die Stadtwerke mit dem Auslaufen der Strom- und Gasnetz-Pachtverträge und der Übernahme des Netzbetriebs positives Entwicklungspotenzial als Vollstadtwerk und die Möglichkeit, Synergien mit dem bisherigen Betrieb des Wasser- und Wärmenetzes zu realisieren.

Der 2021 eingeführte CO_2-Ausgleichsmechanismus bietet der klimafreundlichen Fernwärmeversorgung weitere Chancen. Auf Basis des in 2022 zu erstellenden kommunalen Wärmeplans werden für ausgewählte Areale in Böblingen sogenannte Quartierskonzepte entwickelt. Über die Gewinnung langfristiger Wärmelieferverträge sowie weiterer Energiedienstleistungen sollen nachhaltig Erträge für die Gesellschaft gesichert werden. Zusätzlich ergeben sich für die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG aus der Entwicklung neuer Quartiere in der Stadt Böblingen wie dem Postareal, dem IBM-Areal Chancen für alle Sparten und Geschäftsfelder. Diesen Chancen stehen allerdings hohe Investitionssummen gegenüber, deren Finanzierung noch sichergestellt werden muss.
Wichtig für die Weiterentwicklung der Wasser- und Wärmeversorgung sind weitere Kosten- und Erlösoptimierungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies gilt auch für die Erzeugungs- und Beschaffungsprozesse. Die Stromerzeugung aus der Kraft-Wärme-Kopplung und EEG-Anlagen wird erstmals als eigener Betriebszweig ausgewiesen. Kostentransparenz der Stromerzeugung und eine gesicherte Grundlage zur Kalkulation des Energiegeschäfts sind hierfür ausschlaggebend.

AUFSICHTSRAT

Die Stadt Böblingen ist Mehrheitsgesellschafter und stellt mit dem Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz den Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglied im Aufsichtsrat sind darüber hinaus Vertreterinnen und Vertreter der Parteien aus dem Gemeinderat sowie Vertreter des Gesellschafters EnBW.

Vorsitzender:
Dr. Stefan Belz, Oberbürgermeister
Stadt Böblingen

Stellvertretender Vorsitzender:
Tilman Kabella, Geschäftsführer EnBW
Kommunale Beteiligungen mbH

WEITERE MITGLIEDER DER STADT BÖBLINGEN:

Kerstin Froese
Bündnis 90/Die Grünen
Markus Helms
Bündnis 90/Die Grünen
Thomas Heiling
CDU
Pascal Panse (bis 23.11.2021)
CDU
Hans-Dieter Schühle
CDU
Arthur Bamberger
Freie Wähler Böblingen
Gudrun Seidenspinner
Freie Wähler Böblingen
Jahn Wichert
SPD
Dr. Detlef Gurgel
FDP
Manfred Howe
AfD

VERTRETER DES GESELLSCHAFTERS ENBW:

Holger Schäfer
Felix Kuntsche
Matthias Groß
Malte Sell
Andreas Lorey
Matthias Stephan

ARBEITNEHMERVERTRETUNG:

David Hoffmann

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Erträge/Aufwendungen		Verbesserung (+)/Verschlechterung (./.)		Ertrags-/Aufwandanteile [1]	
	2020 in T€	2021 in T€	T€	% [1]	2020	2021
Umsatzerlöse	35.593	38.234	2.641	4,3	102,9	102,9
abzüglich Energie- und Stromsteuer	./. 1.003	./. 1.060	./. 57	./. 1,3	./. 2,9	./. 2,9
	34.590	**37.174**	**2.584**	**4,3**	**100,0**	**100,0**
Darbietung/Darbietungskosten				./.		
Materialaufwand	21.884	22.711	./. 827	./. 4,6	63,3	61,1
Betriebsrohüberschuss	**12.706**	**14.463**	**1.757**	**3,9**	**36,7**	**38,9**
Aktivierte Eigenleistungen	469	805	336	./. 30,2	1,4	2,2
Sonstige betriebliche Erträge	801	1.889	1.088	./. 40,4	2,3	5,1
Rohertrag	**13.976**	**17.157**	**3.181**	**./. 1,9**	**40,4**	**46,2**
Personalaufwand	5.675	6.416	./. 741	./. 2,6	16,4	17,3
Abschreibungen	4.782	5.068	./. 286	./. 1,2	13,8	13,6
Betriebssteuern	./. 35	121	./. 156	- [2]	./. 0,1	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.061	4.552	./. 1.491	36,6	8,9	12,3
Betriebsbedingte Aufwendungen	**13.483**	**16.157**	**./. 2.674**	**11,1**	**39,0**	**43,5**
Vergleichbares Betriebsergebnis	**493**	**1.000**	**507**	- [2]	**1,4**	**2,7**
Zinserträge	-	-	-	./. 100,0	-	-
Erträge aus Beteiligungen	42	35	./. 7	6,0	0,1	0,1
Erträge aus Ausleihungen des FAV	- [3]	- [3]	- [3]	- [3]	- [4]	- [4]
Zinsaufwand	1.230	1.188	42	12,4	3,5	3,2
Finanzergebnis (Aufwandsaldo ./.)	**./. 1.188**	**./. 1.153**	**35**	**11,7**	**./. 3,4**	**./. 3,1**
Konzessionsabgabe	916	952	./. 36	./. 7,5	2,7	2,6
Ertragsteuern	254	527	./. 273	- [2]	0,7	1,4
Jahresergebnis	**./. 1.865**	**./. 1.632**	**233**	**33,4**	**./. 5,4**	**./. 4,4**

1) aus ungerundeten Werten gerechnet, 2) über 100 %, 3) unter 0,05 T€, 4) unter 0,05 %

ANALYSE DER SPARTEN-GuV 2020-2021

Geschäftsbereich		Jahresüberschuss/-fehlbetrag			
		2021 in T€	2020 in T€	Δ in T€	Δ in %
Versorgungssparte					
Stromnetz	€	**211**	324	./. 113	./. 34,8
Stromvertrieb	€	**./. 629**	./. 25	./. 604	2.398,1
Gasnetz	€	**5**	128	./. 123	./. 96,2
Gasvertrieb	€	**./. 7**	./. 79	72	./. 91,3
Wasser	€	**333**	635	./. 302	./. 47,6
Wärme	€	**523**	576	./. 54	./. 9,3
Stromerzeugung (BHKWs)	€	**1.559**	0	1.559	-
Dienstleistungen	€	**373**	121	252	207,9
Versorgung gesamt		**2.368**	**1.680**	**688**	**40,9**
Versorgungsfremde Sparte					
Bäder	€	./. 2.737	./. 2.655	./. 82	3,1
Parkierung	€	./. 1.187	./. 854	./. 332	38,9
Industriegleis	€	./. 77	./. 36	./. 41	114,4
Versorgungsfremd gesamt		**./. 4.000**	**./. 3.546**	**./. 455**	**12,8**
SWBB Gesamt		**./. 1.632**	**./. 1.865**	**233**	**./. 12,5**

	2020	**2021**	Veränderung gegenüber 2020 absolut	in %
Anzahl Mitarbeitende*				
Insgesamt	82	**89**	7	8,5

*ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende sowie ruhende Arbeitsverhältnisse

BILANZÜBERSICHT

		2020	**2021**	Veränderung zu 2020 in % [1)]
Zur Bilanz				
Bilanzsumme	Mio. €	108,0	**115,3**	7,3
Anlagevermögen	Mio. €	94,5	**100,4**	5,9
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	36,9	**38,3**	1,4
Bilanzgewinn	Mio. €	1,7	**2,4**	0,7
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute	Mio. €	40,3	**37,6**	./. 2,7
Eigenkapitalquote	%	35,8	**35,2**	./. 0,6
Anlagenquote	%	87,5	**87,1**	./. 0,4
Anlagendeckung ...				
... durch Eigenkapital	%	40,9	**40,5**	4,1
... durch Eigenkapital und mittel-/langfristiges Fremdkapital	%	93,8	**88,4**	./. 1,2

1) aus ungerundeten Werten gerechnet; 2) über 100 %

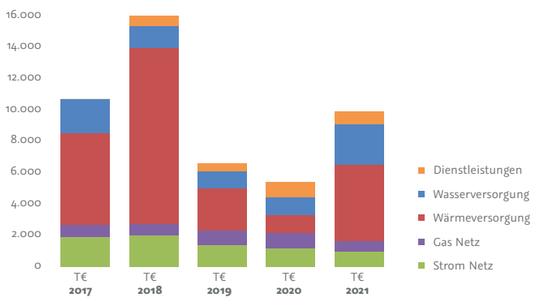
KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		2020	**2021**	Veränderung gegenüber 2020 in %
Stromversorgung				
Leitungsnetz	km	595,1	**595,2**	+ 0,0
Umspannstationen, Schaltwerke	Stück	191	**191**	-
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	2.707	**2.844**	+ 5,1
Gasversorgung				
Leitungsnetz	km	115,2	**116,3**	+ 1,0
Druckregelung Netz / Kunde	Stück	20	**20**	-
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	260	**293**	+ 12,7
Wasserversorgung				
Behälter/Speicher	m³	26.040	**26.040**	-
Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse)	km	194	**173,8**	./. 10,4
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	8.035	**8.019**	./. 0,2
Fernwärmeversorgung				
Stromerzeugung	MWh	13.018	**12.528**	./. 3,8
Höchstleistung	MW	37	**37**	-
Leitungsnetz	km	54,2	**53,7**	./. 0,9
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	1.926	**1.929**	+ 0,2

	2020	**2021**	Veränderung gegenüber 2020 absolut	in %
Bäder, Besucherzahlen				
Freibad	55.343	**54.146**	-1.197	-2,16
Hallenbad	40.043	**32.937**	-7.106	-17,75
Sauna	4.487	**2.327**	-2.160	-48,14

INVESTITIONEN ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

Kernaufgabe ist die Sicherstellung einer umweltschonenden, zuverlässigen und kostengünstigen Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Die Verteilnetze sind das Rückgrat der Energie- und Wärmewende. Mit unseren Investitionen sichern wir die Versorgung und gestalten die Zukunft:



Investitionen	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Strom Netz	1.850	1.971	1.381	1.168	951
Gas Netz	780	701	893	925	673
Wärmeversorgung	5.783	11.158	2.668	1.137	4.780
Wasserversorgung	2.192	1.361	1.074	1.130	2.602
Dienstleistungen	0	680	539	1.016	786
Summe	**10.605**	**15.871**	**6.555**	**5.376**	**9.792**

IMPRESSUM

Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG
Wolfgang-Brumme-Allee 32
71032 Böblingen

Telefon: +49 7031 2192-22
Telefax: +49 7031 2192-80
E-Mail: service@stadtwerke-bb.de

stadtwerke-boeblingen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG
Christine Tomschi | Alfred Kappenstein
Geschäftsführung

Birte Engel
Unternehmenskommuniktion

Konzept und Gestaltung
Straub & Straub GmbH, Stuttgart

Bildnachweise
Stadtwerke Böblingen; weitere Bilder:
S. 4: Manuel Schönfeld | AdobeStock;
S. 10: Geber86 | iStockphoto;
S. 12: EKH-Pictures | AdobeStock;
S. 13: Patrick | AdobeStock,
Matimix | iStockphoto;
S. 14: Ekaterina Pokrovsky | AdobeStock;
S. 15: Imgorthand | iStockphoto;
S. 17: Pigphoto | iStockphoto,
JackF | Iakov Filimonov | AdobeStock;
S. 18: Bildagentur Stampe;
S. 22: Netze BW GmbH;
S. 23: EnBW Kommunale Beteiligung GmbH;
S. 28: EnBW Kommunale Beteiligung GmbH;

2. Auflage – November 2022